cts
Caritas
SeniorenHaus
Schönenberg-Kübelberg

Sommerfest, Mitternachts-betreuung, Grillfest u.v.m.

Beauftragungsgottesdienst: Anne Pauly-Mohrbacher

Im Blickpunkt: Alice Kohl - Qualitätsbeauftragte

Rückblicke & Aktivitäten der Bewohnerinnen und Bewohner sowie Kurzzeit-pflegegäste

Pfalz aktuell

Ausgabe Sommer 2023

Liebe Leserinnen und Leser, liebe Angehörige, ehrenamtliche und hauptamtliche Mitarbeitende, liebe Gäste,

sehr haben wir uns darüber gefreut unser Sommerfest gemeinsam zu feiern. Der Sommer machte seinem Namen alle Ehre, das Wetter war hervorragend. So konnten wir gemeinsam mit unseren Bewohner:innen und den Angehörigen einen wunderschönen Tag mit Speis und Trank sowie verschiedenen Aktivitäten verbringen. Ich hoffe die wunderbaren Fotos unserer Veranstaltung erfreuen Sie in gleichem Maße, wie alle die teilgenommen haben und wir können Ihnen, liebe Leserinnen und Leser einen Teil der fröhlichen Stimmung auf diese Weise mitgeben.

Mit diesen Worten wünsche ich Ihnen viel Freude bei der Lektüre unserer aktuellen Hauszeitung.

Ihre Marina Wolf

GEDICHT

SOMMER

Singe, meine liebe Seele,
denn der Sommer lacht.
Alle Farben sind voll Feuer,
alle Wett ist eine Scheuer,
alle Frucht ist aufgewacht.
Singe, meine liebe Seele,
denn das Glück ist da.
Zwischen Aehren,
welch ein Schreiten!
Flimmernd tanzen alle Weiten,
Gott singt selbst Hallelujah.

(Otto Julius Bierbaum,
1865-1910,
deutscher Schriftsteller)

Im Blickpunkt: Qualitätsbeauftragte Alice Kohl

Alice Kohl heißt seit Anfang des Jahres die neue Qualitätsbeauftragte im SeniorenHaus.

Mit viel Energie und Berufserfahrung managt Alice Kohl seit dem 1. Januar das Qualitätsmanagement des SeniorenHauses Schönenberg-Kübelberg.

Nach über zwei Jahrzehnten als Pflegefachkraft in Speyer sowie Tätigkeit im Pflegedienst und als Praxisanleitung, ist Alice Kohl gut in Schönenberg-Kübelberg gelandet. „Ich fühle mich sehr wohl im Haus und bekomme sehr viel Unterstützung“, sagt die 47-jährige aus St. Ingbert. Offen sein für Neues, Herausforderungen annehmen und mit Herz pflegen und helfen zu wollen, mit dieser Einstellung hat sich Alice Kohl schon so manche Chance erarbeitet. Mit einem halben Stellenanteil neben ihrer Tätigkeit in der Pflege sorgt sie für die Umsetzung und stetige Überprüfung des Qualitätsmanagementsystems im SeniorenHaus. Bei der Vielzahl dieser unterschiedlichen Anforderungen kann die Aufgabe als „QMB“ manchmal zu einer echten Herausforderung werden. Das auch bedeutet, dass jeder Tag etwas Neues bringt, was gelebt und erneut organisiert werden will. Den Spagat zwischen Pflege und Qualitätsmanagement meistert die dreifache Mutter souverän. Durch ihre pflegerische Arbeit als Pflegefachkraft im Team ist sie nah am „Geschehen“ und erkennt schnell, welche Bereiche und Prozesse noch optimiert werden können. „Ich habe früher auch die Augen gerollt, wenn die QMB kam“, lacht Alice Kohl und bestätigt, dass alle Hand in Hand arbeiten und sich gegenseitig wertschätzen. „Das Klima ist überall herzlich und das Team funktioniert hervorragend.“ Kritik, Vorschläge und Ideen sind bei Alice Kohl gut aufgehoben. Alice Kohl ist sehr froh mit ihrer neuen Doppelfunktion. „Ich pflege und arbeite mit Herz. Das sich die Bewohner wohlfühlen, ist uns allen das Wichtigste.“

Wir wünschen viel Erfolg und immer ein glückliches Händchen!

„Ich pflege und arbeite mit Herz.“

RÜCKBLICK:

Seit knapp fünfzehn zehn Jahren gibt es im Caritas SeniorenHaus Schönenberg-Kübelberg die Mitternachtsbetreuung, ein ganz besonderes Angebot für die Bewohnerinnen und Bewohner, die erst spät am Abend zur Ruhe kommen. Mit einer individuell zugeschnittenen Beschäftigung findet der Tag einen ruhigen Ausklang.

„O WIE WOHL IST MIR AM ABEND“

Das Lied „O wie wohl ist mir am Abend“ singen etwa zwanzig Seniorinnen und Senioren im gemütlich hergerichteten Begegnungsraum. Jeden Abend von 19-24 Uhr treffen sich alle, die nicht müde sind. Sie singen, beten und lauschen den abwechslungsreichen Geschichten. Seit knapp fünfzehn zehn Jahren gibt es im SeniorenHaus dieses einzigartige Angebot. Und bis auf die Zeit während Corona war die Nachfrage jeden Abend groß. Das Angebot ist offen und jeder ist willkommen. Bereits 2017 wurde die Jury der Rudi Assauer Stiftung - gemeinnützige Initiative Demenz und Gesellschaft (GID) GmbH - auf das besondere Angebot in Schönenberg-Kübelberg aufmerksam. Die Mitternachtsbetreuung im SeniorenHaus wurde im Dezember 2017 auf Schalke, in der Veltins Arena Gelsenkirchen, mit einem 4. Platz prämiert. Die „Vorrunde“ der Mitternachtsbetreuung ist die Abendrunde. Kaum ist das Abendessen im SeniorenHaus vorbei, zieht es die Senioren in den Begegnungsraum. Wer nicht schlafen kann und möchte, geht anschließend in die Mitternachtsbetreuung. Wenn es nicht pünktlich 19 Uhr losgeht, werden die Seniorinnen und Senioren unruhig. „Es wird Zeit“, ruft ungeduldig Bewohner Herr B. und trommelt mit den Fingern. „Herzlich Willkommen“ begrüßt Farah Schröck mit sanfter Stimme und startet direkt mit dem ersten Lied. Das schafft Vertrauen und Nähe, denn das Leben ist vor allem bei älteren Menschen von vielen Routinen geprägt.

Für die Abendrunde wurde eine eigene Liedermappe erstellt. In großen Druckbuchstaben stehen dort bekannte Liedtexte und Gebete. Bewohnerin Frau K. singt gerne und stimmt jedes Lied im richtigen Ton an. Kritisch bemerkt sie hier und da: „Singen wir oder schwätzen wir das?“ Der Fernseher bleibt bis zur Tagesschau aus. Bewohnerin Frau L. kam zur Abendrunde bereits im Pyjama. „So verpasse ich nichts“, flüstert sie augenzwinkernd.

Alltagsbegleiterin Farah Schröck übernimmt gerne die „Spätschicht“ und kümmert sich um die Bewohnerinnen und Bewohner, die noch hellwach sind. „Ich freue mich heute schon auf morgen. Die Arbeit macht mir unglaublich viel Spaß und die Menschen sind mir ans Herz gewachsen“, betont die 35-Jährige. Liebevoll hält sie eine Hand nach der anderen. Die Anforderungen sind nicht gerade gering: Abwechslung ist hierbei genauso relevant wie Routine. Struktur wird im Alter immer wichtiger und schenkt Sicherheit und Orientierung. Während sich für dementiell veränderte Menschen ein Blick auf das Leben durch Biografiearbeit anbietet, freuen sich andere Bewohnerinnen und Bewohner besonders über Gesellschaftsspiele oder Geschichtenrunden. Für Frauen eher Kreativangebote, Männer begeistert man womöglich mit handwerklichen Beschäftigungen oder Erzählrunden rund um das Thema „Fußball“. Bewohnerin Frau B. ist heute Abend besonders unruhig. Ständig steht sie auf, läuft auf und ab. Für sie hat Farah Schröck schon etwas vorbereitet: Frisch gewaschene Handtücher liegen in einem Wäschekorb und müssen gefaltet werden. Mit Vorliebe übernimmt die ältere Dame diese Tätigkeit. „Die Abendrunde ist jeden Abend gleich, aber die anschließende Mitternachtsbetreuung entwickelt sich unterschiedlich. Mal sind es fünf Personen, mal zwanzig. Mal ist die Stimmung ruhig, mal unruhig. Auch die Teilnehmerinnen und Teilnehmer wechseln. Das bedeutet viel Flexibilität“, so Schröck. Nach der Tagesschau haben sich einige Seniorinnen und Senioren vor den großen Fernseher zurückgezogen. „Heute Abend kommt Beatrice Egli im Fernsehen, das möchten wir nicht verpassen.“ Ande-

re wiederum lassen sich von Farah Schröck zum Würfeln animieren. Zwischendurch gibt es auch mal eine kleine Massage oder eine Nagelmaniküre. „Hauptsache wir sind zusammen und nicht alleine im Zimmer“, freut sich vor allem Bewohnerin Frau K. und fragt zu später Stunde nach einem Pudding. „Kein Problem“, antwortet Farah Schröck und kommt mit einem Tablett Joghurts und Puddingbecher zurück. Dazu gab es einen ordentlichen Schuss Sahne.

Während des Abends verabschieden sich immer mehr und gehen zu Bett. Kurz nach Mitternacht ist Ruhe eingekehrt. Farah Schröck räumt leise zusammen und bereitet die Tische für den kommenden Tag vor. Dann schläft alles friedlich im Caritas SeniorenHaus Schönenberg-Kübelberg.

SOMMERFEST-OLYMPIADE IM SENIORENHAUS

Sonne, Spaß und super Stimmung – das war unser traditionelles Sommerfest 2023. Das sportliche Sommerfest stand ganz im Zeichen der Bewegung, denn das Motto lautete „Olympiade“.

Nach dem symbolischen Startschuss von Einrichtungsleiterin Marina Wolf warteten verschiedene Stationen im liebevoll geschmückten Garten: Dosenwerfen, Torwandschießen, Glücksrad, Bowling und Ringe werfen, mit voller Begeisterung Ehrgeiz waren alle Bewohnerinnen und Bewohner dabei. Ein Aufwärmen war aufgrund der hochsommerlichen Temperaturen nicht notwendig. Den Olympioniken wurde natürlich ein wenig unter die Arme gegriffen und selbstverständlich gab es im Anschluss für alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer eine Medaille und Urkunden zur Erinnerung. Einzelne Siegerinnen und Sieger freuten sich über eine Flasche Sekt.

Der Vorschlag, eine Olympiade zu machen, kam von den Seniorinnen und Senioren. Bereits mehrere Wochen davor wurde im Kreativkreis fleißig gebastelt. Wimpel, Windspiele und Olympische Ringe dekorierten den kompletten Garten. „Mit der Dekora-

RÜCKBLICK:

Ein tolles Sommerfest mit vielen Spielen, Musik, vielen Begegnungen und vor allem glücklichen Gesichtern feierten die Bewohnerinnen und Bewohner zusammen mit den Angehörigen und Mitarbeitenden.

tion haben sich wieder alle richtig viel Mühe gegeben“, lobten die Angehörigen, die beim Eintreffen persönlich von Marina Wolf begrüßt wurden. Unter den Gästen tummelten sich auch Bürgermeister Christoph Lothschütz, Frank Oran, Geschäftsführer der cts Service GmbH und Fördervereinsvorsitzender Jörg Schulze.

Auch für Marina Wolf war es ein ganz besonderer Tag: „Es war mein erstes Sommerfest im Haus. Ein unglaublich fröhliches Fest und schön anzusehen, wie jeder Spaß hatte.“

Am späten Abend erlosch das „Olympische Feuer“. Es war rundum ein gelungenes Fest, an das wir uns gerne zurückerinnern. Ein großes DANKESCHÖN an alle Beteiligten!

Für die richtige musikalische Stimmung sorgte Musiker Michael Hofmiller von „Hoselatz“. Er heizte neben der Sonne ordentlich ein und animierte trotz Hitze zum Tänzchen. Natürlich war auch für das leibliche Wohl gesorgt: Mit leckerem Essen vom Grill, Obstspießen und Getränken genossen alle den Nachmittag und Abend in vollen Zügen.

Fotos: Jörg Schulze, Vorsitzender Förderverein des SeniorenHauses

Bon Kassen

RÜCKBLICK:

Das Modemobil mit Verkäufer Mathias von der Groeben machte bei uns im Senioren-Haus halt und lud zum stressfreien Stöbern ein. Die Bewohnerinnen und Bewohner sowie Kurzzeitpflegegäste entdeckten mit ihren Angehörigen farbenfrohe Kleider aus der neuen Frühjahr-Sommer-Kollektion 2023.

SHOPPING ANGESAGT...

Pünktlich zur vereinbarten Zeit öffneten sich die Türen des SeniorenHaus-Kaufhauses in Schönenberg-Kübelberg. Schnell füllte sich der umgestaltete Mehrzweckraum mit neugierigen Seniorinnen und Senioren, die größtenteils zusammen mit ihren Angehörigen kamen. Shopping in aller Ruhe und auf kurzem Weg war angesagt.

Rund 1.400 Kleidungsstücke von Größe 34 bis 66 hatte Mathias von der Groeben vom Modemobil mitgebracht. Von Hosen mit Dehnbund und in Kurzform, über Kleidung mit legerer Passform für schnelles und unkompliziertes Anziehen – nichts fehlte in der farbenfrohen Frühjahr-Sommer-Kollektion 2023. „Sie brauchen Hilfe?“, fragt der Trierer Verkäufer eine interessierte Bewohnerin. „Ich such was ohne Kragen und mit Glitzer“, antwortet die Bewohnerin fest entschlossen. Ohne zu Zögern greift der Trierer Spezialist für Kleidung in den Kleiderständer und zeigt die gewünschten T-Shirts. Auch die 6-Jährige Urenkelin Maya hilft Uroma beim Shoppen. „Hier ist ja was los bei euch“, sagt sie überrascht. Mehrmals in der Woche besucht sie mit Mutter und Oma die 84-Jährige Uroma im Senioren-Haus. Doch so viel Treiben hat sie hier noch nie erlebt. Ebenfalls hoch motiviert ist Kurzzeitpflegegast Frau H., denn sie sucht für die kommende Reha bequeme Kleidung. Ihre Schwester ist extra nach Schönenberg-Kübelberg gekommen, um sie zu unterstützen. Schnell wird sie fündig und geht mit zwei Tüten zurück in die Hausgemeinschaft. „Bei mir kann man bar oder mit Karte bezahlen. Wie in einem Geschäft. Es gibt auch Einkaufstüten und einen Kassenbon. Da hat man das Gefühl, wie beim Einkaufen“, erklärt Mathias von der Groeben. „In die Stadt zu fahren wäre viel zu viel Stress für die Senior:innen“, bestätigt Jenniffer Martin, Organisatorin und Leiterin der sozialen Betreuung. Im Vorfeld hatte sie die Organisation des Einkaufserlebnisses übernommen und freut sich sehr, dass der Shoppingtag gut angenommen wird.

Eine kleine Schlange bildet sich vor dem Bad um die Ecke, dass zur Umkleide dient. „Ich möchte nichts kaufen“, sagt eine neugierige Bewohnerin. „Das ist nicht schlimm. Stöbern ist auch wichtig“, antwortet Iris Wack von der sozialen Betreuung und begleitet sie zu den Kleiderständern. Bewohner Herr B. ist ein wenig überfordert. Er arbeitet lieber im Garten, als Frauenkleider einzukaufen. Seine Frau hat am nächsten Tag Geburtstag, sie wird 89 Jahre. Eine gute Gelegenheit für ein kleines Geschenk. Die Damen im „Geschäft“ greifen ihm schnell unter die „Arme“ und finden gemeinsam eine schöne leichte Sommerbluse. „Na prima“, sagt er erleichtert und bittet schnell noch darum, das Geschenk einzupacken.

Von der Vielfalt und der Größenauswahl waren selbst die Angehörigen positiv überrascht. Auch Jenniffer Martin ist sehr zufrieden: „Da die Resonanz groß war, wird es auf jeden Fall im Herbst einen weiteren Termin geben.“ Auch die Seniorinnen und Senioren haben sich sehr über das neue Angebot gefreut und tragen mit Stolz die neuen Kleider.“

STRAHLENDE GESICHTER

Schülerinnen der Nachmittagsbetreuung aus der Gemeinschaftsschule Kirkel-Limbach, Trägerschaft CJD Homburg, besuchten unsere Bewohnerinnen und Bewohner. Im Gepäck hatten sie selbst bemalte und gebrannte Tassen, Sparschweine und Vasen. Auch die Blumen für die Vasen wurden mit viel Liebe von den Jugendlichen gebastelt. Mit Freude wurden die Unikate betrachtet und dankend entgegengenommen...

RÜCKBLICK:

Viele schöne Geschenke erreichten uns in den Wochen um Ostern.

RÜCKBLICK:

Überwältigt von so viel Herzlichkeit - Näharbeiten für das Senioren-Haus

KREATIVE NÄHARBEITEN

Die vielen Überraschungen vor Ostern rissen nicht ab. Fleißige Näherinnen hatten u.a. wunderschöne bunte Basale Decken, Katheter-Taschen, Kirschkernsäckchen und Umhängetaschen für die Seniorinnen und Senioren genäht. Tamara Fuchs überreichte uns einen unglaublichen Geschenkeberg. Die Bewohnerinnen und Bewohner waren begeistert von den so tollen und kreativen Näharbeiten und den lieben Menschen, die diese schöne Aktion unterstützten.

TAG DER PFLEGE

Am Internationalen Tag der Pflege ging es bei uns Schlag auf Schlag: Nach entspannenden Massagen von der Fitness Praxis Christine Hahn hatte Hausleiterin Marina Wolf ein kleines Fest mit leckeren Salaten und herzhaften Fleischkäse organisiert. Außerdem gab es für alle Mitarbeitenden Pralinen. Zur Feier des Tages brachte Hauswirtschaftsleiterin Martina Mildenberger ein Spielespanntuch mit. Spaß und Aktion waren vorprogrammiert...

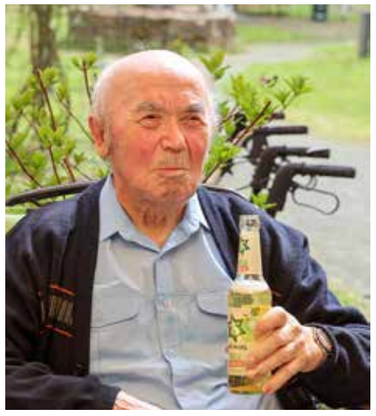
RÜCKBLICK:

Traditionell stellten wieder die Feuerwehrmänner und eine Feuerwehrfrau der „Aktiven Feuerwehr“ und der „Alterskameradschaft“ einen wunderschönen Maibaum in unseren Garten auf. Bei Live-Musik und Grillwürstchen begrüßten wir fröhlich den Wonnemonat Mai.

MUSIKALISCHER START IN DEN WONNEMONAT MAI

Gespannt saßen die Bewohnerinnen und Bewohner auf der Terrasse und dem Balkon unseres SeniorenHauses. „Wann kommen denn die Feuerwehrleute?“, fragten sie ungeduldig. Etwas kühl, aber dafür strahlender Sonnenschein, besser hätte es gar nicht sein können. Hausleiterin Marina Wolf begrüßte die Seniorinnen und Senioren und gab den Startschuss für das traditionelle Maifest. Bis zum Eintreffen der Feuerwehrleute der „Aktiven Feuerwehr“ und der „Alterskameradschaft“ brachte Mitarbeiterin und „SeniorenHaus-Sängerin“ Carina Lensch die Gäste in die richtige Feierstimmung. Mit eigenen Liedern, aber auch gut bekannten Volks- und Schlagerliedern bot sie die passende musikalische Umrahmung. Pünktlich um 16 Uhr trafen die Männer und der frisch geschlagene Baum ein. Ruckzuck schmückten ihn einige Bewohnerinnen und Bewohner mit bunten Bändern. „Schön sieht er aus“, sagte Bewohnerin Frau K. mit funkelnden Augen. Mit vereinten Kräften stellten ihn die Feuerwehrmänner und eine Feuerwehrfrau in die Vorrichtung. „Steht wie eine Eins“, applaudierte Bewohner Herr B.

Anschließend wurde zünftig gefeiert und zum Abendessen gab es leckere Grillwürstchen mit selbst zubereiteten Salat...



RÜCKBLICK:

Wenn unsere Bewohnerinnen und Bewohner zusammen kochen, ist das viel mehr als Beschäftigung und Zubereitung: Es wird viel gelacht, in Erinnerungen geschwelgt und es geht um Gemeinsamkeit.

„GUDD GESS“

Bereits um zehn Uhr sitzen einige Interessierte im Mehrzweckraum der Hausgemeinschaft und warten auf das Equipment für das gemeinsame Kochen. Heute gibt es Weißer Käs mit Gequellte und Endiviensalat. Bevor die „Schnippelgruppe“ richtig loslegt, geht es um die Frage: Wie heißen denn nun die Pellkartoffeln in der Pfalz und welche Kartoffeln eignen sich am besten dazu? Von Schalkartoffeln bis Gequellte, von mehlig- bis festkochend - eine angeregte Diskussion wird entfacht und Erinnerungen kommen hoch. Mitarbeiterin Iris Wack hat alle Hände voll zu tun, die hitzige Unterhaltung zu stoppen und die Bewohnerinnen und Bewohner zum Vorbereiten des Essens zu bewegen. Voller Elan geht es los. Herr B. schnappt sich die frischen Kartoffeln und wäscht sie gründlich.

„Schön wär‘s, wenn das Messer schneiden würden“, schimpft Bewohnerin Frau K. entrüstet. Schnell wird Abhilfe geleistet. Hauswirtschaftsleiterin Martina Mildenberger bringt die guten Messer. „Macht aber vorsichtig!“ Auch der Endiviensalat muss noch geschnitten und geputzt werden. „Waschen bis die Schnecken rauskommen“, scherzt Bewohner Herr W. und hat sichtlich Spaß an seiner Arbeit. „Wir haben rundgefragt, was früher gerne gegessen wurde. Da kamen wir auf dieses feine Rezept“, erzählt Jenniffer Martin, Leiterin der sozialen Begleitung. „Es macht allen sehr viel Freude und der Appetit ist größer, wenn wir zusammen kochen.“

Schnell ist das Essen vorbereitet, die Kartoffeln kochen und der weiße Käs gerührt. Pünktlich zwölf Uhr wird im SeniorenHaus „gess“...

ABWECHSLUNG

Die Füße im erfrischenden Bad und einen Eiskaffee in der Hand - was gibt es Schöneres an heißen Tagen. Für die Extraportion an Vitaminen sorgt zudem unser Bewohner Herr B. mit großer Unterstützung von Karin Schachtzabel. Das große Sprießen in unseren Beeten ist in vollem Gange, so dass eine regelmäßige Ernte notwendig ist. Der gute Salat mit Rohkost und feinem Kräuter-Dressing wird anschließend in den Hausgemeinschaften genossen...

MUTTERTAG

Seit vielen Jahren werden in der Datey Eyrich in Ramstein Alltagsbegleiterinnen und Alltagsbegleiter ausgebildet, deren guter Bildungsstand inzwischen in vielen Pflegeeinrichtungen bekannt ist. Auf dem Lehrplan steht natürlich auch „Kreatives Gestalten mit Seniorinnen und Senioren“ ganz oben, denn Beschäftigung ist sehr wichtig. Im aktuellen Kurs haben sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer etwas ganz Besonderes einfallen lassen: Für die Bewohnerinnen und Bewohner des Caritas SeniorenHauses Schönenberg-Kübelberg wurden Muttertagsherzen hergestellt. Jedes Herz ist ein Unikat, ein Kunstwerk. Die männlichen Künstler, die anfangs an ihren Fähigkeiten zweifelten, hatten zum Schluss die schönsten Ergebnisse aufzuweisen. Jenniffer Martin und Karin Schachtzabel überreichten am Muttertag jeder Bewohnerin und jedem Bewohner das Herz mit dem Satz: „Wir haben alle eine Mutter und wollen heute ganz besonders an sie denken“. Kein Wunder, dass die Augen der Seniorinnen und Senioren leuchteten. Vielen Dank an alle Beteiligten - besonders an die Datey Eyrich, die das alles ermöglicht haben.

Text: Karin Schachtzabel.

GRILLFEST

Viel Sonne und jede Menge Feierlaune - beste Voraussetzungen für ein zünftiges Grillfest im Garten. Unter der Markise und den Sonnenschirmen ließen es sich die Bewohnerinnen und Bewohner gut gehen. Die Live-Musik übernahmen die Seniorinnen und Senioren zusammen mit den Mitarbeitenden. Aufgrund des warmen Wetters und der „trockenen Kehlen“ kamen die sozialen Betreuung kaum hinterher, kühle Erfrischungsgetränke auszuschenken. Nach viel Musik und schönen Gesprächen wurde am Ende eines abwechslungsreichen Nachmittages zünftig gegrillt. Einrichtungsleiterin Marina Wolf kümmerte sich höchstpersönlich um die Beköstigung...

RÄTSEL:

SENIORENHAUS - QUIZ

- **1. Wann wurde das SeniorenHaus eröffnet?**
  - **a.** 2006
  - **b.** 2005

- **2. An welchem Wochentag findet der Wortgottesdienst im SeniorenHaus statt?**
  - **a.** Mittwoch
  - **b.** Freitag

- **3. Wie viel Uhr beginnt die Mitternachtsbetreuung?**
  - **a.** 23 Uhr
  - **b.** 19 Uhr

- **4. Welches Thema wurde in dem diesjährigen Sommerfest gefeiert?**
  - **a.** Olympiade
  - **b.** Kirmes

- **5. Welcher Musiker begleitete das Sommerfest 2023 musikalisch?**
  - **a.** Hosenlatz
  - **b.** Otto Stimmung

- **6. Wann erhielt unser SeniorenHaus den Rudi-Assauer-Preis?**
  - **a.** 2007
  - **b.** 2017

Lösungen: 1.b; 2. a; 3. b; 4. a; 5. a; 6. b

BAUERNREGELN

Stellt im August sich Regen ein,
so regnet‘s Honig und guten Wein.

Weht im August der Wind aus Nord,
ziehen die Schwalben noch lange nicht fort.

Nach Septembergewittern
wird man im Februar vor Kälte zittern.

DIES & DAS:

			5		9			
1						7		
	5			7	2			6
7	8				6	9	3	
				4				
	2	9	7				6	5
5			8	1			4	
		4						7
			4		3			

RÜCKBLICK:

Nach einer einjährigen Fortbildung zur „Mitarbeiterin in der Seelsorge“ ergänzt Anne Pauly-Mohrbacher nun offiziell das seelsorgerische Angebot des SeniorenHauses Schönenberg-Kübelberg. Am 28. Juni wurde sie im Rahmen eines feierlichen Gottesdienstes offiziell zur Mitarbeit in der Seelsorge beauftragt..

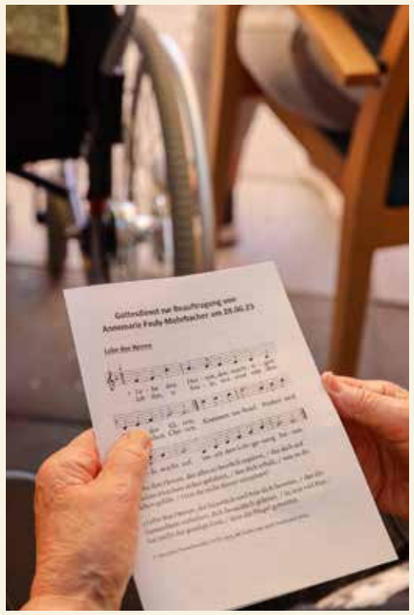
„DIE SEELSORGE IST MEIN STECKENPFERD“

Im Caritas SeniorenHaus Schönenberg-Kübelberg stehen die Bedürfnisse, Wünsche und Gewohnheiten der Bewohnerinnen und Bewohner bei der Betreuung und Pflege im Mittelpunkt. Spirituelle Begleitung ist ein wichtiger Bereich, um Trost und Heimat zu geben. Dafür steht im SeniorenHaus Anne Pauly-Mohrbacher bereit und gibt in Andachten und ökumenischen Wortgottesdiensten sowie in persönlichen Gesprächen Kraft und Zuversicht.

Nach einer einjährigen Fortbildung „Seelsorge in Einrichtungen der Altenhilfe katholischer Träger“ - ein Gemeinschaftsprojekt der Caritas Trägergesellschaft Saarbrücken mit dem Bistum Trier, dem Diözesan-Caritasverband, der BBT-Gruppe, den Franziskanerbrüdern vom Heiligen Kreuz und der Marienhaus-Stiftung - wurde Anne Pauly-Mohrbacher am 28. Juni im Rahmen eines feierlichen Gottesdienstes durch Pfarrer und Dekan Michael Kapolka offiziell zum Dienst als Mitarbeiterin in der Seelsorge entsandt.
Es war ein ganz besonderer Gottesdienst im Senioren-Haus, denn zum ersten Mal feierten die Bewohnerinnen und Bewohner unter freiem Himmel im hauseigenen Garten. Bereits vor ihrer Weiterbildung zur Mitarbeiterin in der Seelsorge war Anne Pauly-Mohrbacher im SeniorenHaus seelsorgerisch tätig. Die Arbeit in der Seelsorge, sagt sie, „ist mein Steckenpferd“. Nach dreizehn Jahre in der sozialen Betreuung ging sie im August 2022 in den wohlverdienten Ruhestand, doch die Arbeit in der Seelsorge möchte sie beibehalten. Es ist vor allem die Arbeit mit den älteren Menschen und die christliche Seelenpflege, die sie motivieren. Mit Hingabe und Leidenschaft begleitet, tröstet und ermutigt die 64-jährige die Menschen, die mit ihr sprechen. Die Begeisterung für ihre Tätigkeit ist Anne Pauly-Mohrbacher anzumerken. In der Corona-Pandemie sie die Herausforderung an, damit die Seelsorge weiterhin stattfinden konnte: Um die regelmäßigen Gottesdienste nicht abreißen zu lassen, bot sie Wortgottesdienste und Andachten in den Hausgemeinschaften an, führte persönliche Gespräche und gab Impulse zu jahreszeitlichen Themen. „Wir wurden kreativ, um die Bewohnerinnen und Bewohner in ihrem Leben zu begleiten und Spiritualität zu ermöglichen“, so die engagierte Kübelbergerin. Viele der Gläubigen haben bereits eine fortgeschrittene Demenz. „Ich bemühe mich, den Gottesdienst so zu gestalten, dass er nicht zu lang ist und eine Atmosphäre hat, in der sich alle wohlfühlen. Es ist mir wichtig, aufmerksam die Stimmung jedes Einzelnen zu beobachten“, sagt Anne Pauly-Mohrbacher, die damit auch den Rückgang an pastoralen Diensten und den Wandel der Strukturen kompensiert. Auf die Uhr schaut sie nicht. Die Vor- und Nachbereitung der Wortgottesdienste macht sie meist ehrenamtlich. „Ich bekomme sehr oft positives Feedback. Ein Zeichen, dass wir auf dem richtigen Weg sind.“ Neben der Organisation von Wortgottesdiensten und Andachten begleitet sie Bewohner und Angehörige in der Trauerarbeit und steht für seelsorgliche Einzelgespräche zur Verfügung. Michael Kapolka hob in seiner Predigt den besonderen Wert Pauly-Mohrbachers Mitarbeit in der Seelsorge hervor: „Es wurde ein Markenzeichen für Sie, dass Sie da sind und mit anpacken. Selbst im wohlverdienten Ruhestand gehen Sie weiter einen Weg, um die frohe Botschaft weiterzutragen und den Menschen Begleitung und eine stützende Hand zu sein. Sie setzen sich ein und Sie sind mit ihrem Herzen da, bereichern dieses Haus und unsere Pfarrei.“ Auch Michael Groß, Geschäftsführer der cts-Altenhilfe, richtete einen Gruß an die frisch beauftrage Seelsorgemitarbeiterin und überreichte zusammen mit Diakon Wolfgang Schu und Einrichtungsleiterin Marina Wolf feierlich die Beauftragungsurkunde. „Ich bin froh und dankbar, dass Sie in diesem Dienst für unsere Bewohnerinnen und Bewohner und für die Pfarrei unterwegs sein werden“, bedankte sich Michael Groß.

Im Anschluss an die Beauftragung gab es einen Sektempfang mit einem kleinen Imbiss. Gemeinsam mit den Seniorinnen und Senioren, den kirchlichen Vertretern, Geschäftsleitung, Mitarbeitenden und Freunden fand dieser feierliche Nachmittag einen gelungenen Abschluss.

„Ich bin froh und dankbar, dass Sie in diesem Dienst für unsere Bewohnerinnen und Bewohner und für die Pfarrei unterwegs sein werden“, bedankte sich Michael Groß.



„Ich bekomme sehr oft positives Feedback. Ein Zeichen, dass wir auf dem richtigen Weg sind“, sagt Anne Pauly-Mohrbacher

GEDICHT:

SOMMERSPASS

Was man im Sommer
so alles machen kann...

Gedicht

Im Sommer kann man viele Sachen,
die Kinder mögen, prima machen:
so zum Beispiel barfuß laufen,
sich ein Eis ums andre kaufen,
oder in der Sonne sitzen
und dabei ganz mächtig schwitzen,
am Sandstrand hohe Burgen baun,
beim Nachbarn ein paar Beeren klaun,
mit Papa abends Bälle kicken,
einfach in den Himmel blicken,
Fahrrad fahren, Reisen machen,
Schwimmen gehen, blödeln, lachen,
im Garten grillen und gut essen,
Sommerfeste nicht vergessen,
die sind nämlich echt der ´Hit´,
und der Sommer feiert mit.

© Elke Bräunling
Mit freundlicher Genehmigung

SEELSORGE:

Wir trauern um unsere Verstorbenen:

Gerda Engelhardt
Hans-Jürgen Faßbänder
Hans Gabrielli
Gilbert Hehl
Else Hilde Huber
Elvira Anna Müller
Ingeburg Riebel
Otmar Schwemmer

Trost

Immer, wenn wir von dir erzählen,
fallen Sonnenstrahlen in unsere Seelen. Unsere Herzen halten dich gefangen, so, als wärst du nie gegangen.
Was bleibt, sind Liebe
und Erinnerung.

Allen Angehörigen gilt unser aufrichtiges Mitgefühl und tiefe Anteilnahme.

GEDANKEN

TEXT: ANNE PAULY-MOHRBACHER

„Kommt alle zu mir...,
ich werde euch Ruhe
verschaffen.“
MT. 11.28-30

Das sind starke Worte!
Gilt dies als Einladung?
Immer mehr Menschen unserer Zeit, klagen über Stress, Unruhe, Einsamkeit.

Wer aber immer nur klagt, der sollte sich überlegen, ob Arbeit, Erfolg und Ich – Bezogenheit, wirklich schon alles bedeutet. Brauchen wir nicht für ein sinnvolles und glückliches Leben, auch die Ruhe?
Jesus lädt uns ein,
„kommt zu mir...“

Er selbst fühlte sich auch oft müde und erschöpft, denken wir nur an die Geschichte aus dem Evangelium, wo zahlreiche Menschen Jesus hören wollten und er keine Zeit fand zum Essen. Doch dann zog er sich wieder an einen einsamem Ort zurück, um zu ruhen und zu beten.

Jesus wusste, wie wichtig es für das Menschsein und Christsein ist ‚zur Ruhe zu kommen. Folgen wir der Einladung Jesus.

Somit wünsche ich Ihnen und mir, dass wir immer wieder Zeiten und Orte der Ruhe, Stärkung und Erholung finden.

IMPRESSUM:

cts Altenhilfe GmbH

Caritas Trägergesellschaft Saarbrücken mbH (cts),
Rhönweg 6, 66113 Saarbrücken,
Tel: 0681-58805 152, Fax -109

Herausgeber: Caritas SeniorenHaus Schönenberg-Kübelberg, Rathausstr. 18, 66901 Schönenberg-Kübelberg

Einrichtungsleitung: Marina Wolf
Tel: 06373 - 82960
www.seniorenhaus-schoenenberg.de
info@seniorenhaus-schoenenberg.de

Redaktion: Silke Schommer, Mitarbeiter*innen der sozialen Begleitung

Bilder S. 7, 17, 18, 19, 24, 28, 29, 34 (Kopfbilder) © stock.adobe.com

Auflage: 400 Stück
Gestaltung: Silke Schommer

Satz & Druck: Layout- u. Druckservice Koch, Austr. 37, 66885 Bedesbach

Interne Termine:

August

Dienstag, 29. August 2023
Grillfest Mit Fassbier Und Musik

September:

Dienstag, 19. September 2023
Weinfest: Musikalischer Nachmittag
Mit Wein Und Gesang

Oktober:

Dienstag, 17. Oktober 2023
Oktoberfest: „O Zapft Is“

Täglich Einzel- & Gruppenangebote laut Aushang!